

Der Hindernis-Champion 1954 Helmut Boden feiert 90. Geburtstag



Am 26. Januar feiert *Helmut Boden*, einer der bekanntesten Dresdner Berufsrennreiter vergangener Jahrzehnte seinen 90. Geburtstag.

Bis ins hohe Alter versäumte der Sportsmann kaum einen Renntag auf seiner Heimatbahn, die mehr als 40 Jahre Mittelpunkt seines Berufslebens war. Und wenn *Hans-Jürgen Gröschel* (Hannover) Starter in Dresden-Seidnitz aufbot, half *Helmut Boden* oft beim Satteln der Pferde. Nicht verwunderlich, denn zur Familie Gröschel hat *Helmut Boden* ein besonderes Verhältnis. Schließlich begann seine rennsportliche Karriere im April 1945 als Lehrling bei „Onkel“ *Ernst Gröschel* und endete 1989 als Futtermeister und Jockey am Dresdner Stall Hochkirch von *Hans-Jürgen Gröschel*. Das reiterliche Profil *Helmut Bodens* wurde nicht zuletzt auch von *Hans Gröschel*, dem Trainerchampion des Jahres 1946 geprägt, an dessen Stall er von 1953 bis 1956 und 1961 bis 1965, also etwa acht Jahre engagiert war.

Weitere Stationen seiner Jockeylaufbahn waren nach einem fünfjährigen „Gastspiel“ bei *Karl Keller* (1956-1958, Köln) und dem Rennstall Mydlinghoven (1959-61, Krefeld) die mehrjährigen Engagements bei den Dresdner Trainern *Georg Sowa* (1966-1970) und *Benno Domschke* (1971-1979).

All seine „Arbeitgeber“ lobten *Helmut Bodens* stete Einsatzbereitschaft für die Pferde und seine Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit bei den täglichen Arbeiten im Stall und als Futtermeister. Anerkennung fanden seine Leistungen im Jahre 1984 mit der Auszeichnung als „Meister der Pferdezucht“.

Bei seinen Berufskollegen war *Helmut Boden* als resoluter und beherzter Reiter bekannt. Aber auch er teilte bezüglich schwerer Verletzungen das Schicksal etlicher Berufsrennreiter, erlitt im Verlaufe seiner Karriere einen Beckenbruch, den Bruch zweier Lendenwirbel, dreier Rippen und zuletzt (1988) einen Handgelenkbruch, der im Alter von 57 Jahren das Ende als aktiver Jockey bedeutete. Die zahlreichen Erfolge im Rennsattel jedoch entschädigten für die etlichen verletzungsbedingten Auszeiten.

Insgesamt ritt *Helmut Boden* 445 Sieger. Nicht nur gewichtsbedingt wurden die Hindernisrennen sein bevorzugtes Metier. Hier erkämpfte er mit 11 Siegen in Hürden- und Jagdrennen das Championat des Jahres 1954!



Helmut Boden - nach einem Dresdner Rennen (1949)
als Sieger zurück zum Absatteln,
begleitet von „seinem“ Lehrherrn *Ernst Gröschel*

Unvergessen bleiben vor allem auch die späteren Erfolge mit dem Angeber-Sohn *Benno* in der Lipsia (1966) sowie mit dem Lehner Hengst *Kontinent*, v. Carolus (1971) und dem Görlsdorfer *Asphalt*, v. Fahnenträger (1978) im schwersten Jagdrennen der DDR, dem Preis der NVA in Hoppegarten. Und *Helmut Bodens* letzter *big point* im „illegitimen Sport“ gelang im Sattel des Gidron-Sohnes *Farvel* im Magdeburger Jagdrennen 1987.

Die bedeutendsten Siege Helmut Bodens in Hindernisrennen

(☞ Übersicht) – eine Reverenz an den Jubilar!

Rennen	Jahr	Pferd
Großes Hoppegartener Jagdrennen	1951	Silhouette
Großes Leipziger Hürdenrennen	1951 1967	Sussi Cantus
Marschall Vorwärts-Hürdenrennen	1953	Licinius
Walzertraum-Hürdenrennen	1954	Licinius
Hürdenrennen von Hannover	1954	Paris
Kurt v. Tepper-Laski-Hürdenrennen	1954	Feuervogel
Harzburger Jubiläums-Jagdrennen	1955	Caruso
Großes Horster Jagdrennen	1957	Tennis
Preis der Sport Welt (JR)	1957	Lattinga
Haupthürdenrennen Mülheim	1957	Turnierfalke
Großer Adventspreis Mülheim (JR)	1957	Quecksilber
Lipsia (JR)	1966	Benno
Birken-Hürdenrennen Leipzig	1968	Benno
Dresdner Hürdenrennen der Dreijährigen	1968 1981	Diamant Winar
Preis der NVA (JR)	1971 1978	Kontinent Asphalt
Magdeburger Hürdenrennen der Dreijährigen	1981	Hektor
Magdeburger Jagdrennen	1987	Farvel

Freilich, nur die ältere Generation der Turffreunde wird sich an die hier aufgeführten Rennen und die Namen der Sieger erinnern.

Für die jungen Galoppsportfans indes kann die Liste Anregung sein, sich einmal mit der interessanten Geschichte der Hindernisrennen in Deutschland zu befassen.

Die Lipsia oder den Preis der NVA – einst die schwersten Jagdrennen hierzulande – zu gewinnen, war für einen Hindernisjockey ebenso wertvoll, wie für einen Flachjockey der Sieg in einem klassischen Rennen!

Und für einen Dresdner Hindernisjockey war es beinahe „Pflicht“, wenigstens einmal das Dresdner Hürdenrennen der Dreijährigen zu gewinnen.

In Erinnerung bleibt dieses viele Jahrzehnte auf der Seidnitzer Karte stehende Rennen leider auch durch

den tragischen Sturz *Jürgen Szydziks* mit dem Hengst *Cauto* im Jahre 1983.

Übrigens, das letzte Jagdrennen in Dresden-Seidnitz, die *Dresdensia* wurde 1961 ausgetragen, das letzte Hürdenrennen (16. *Jürgen Szydzik-Memorial*) im Jahre 1999.

In 2015 gab es den „Sport zwischen den Flaggen“ in Deutschland nur noch auf den Rennplätzen Mannheim, Hamburg, Bad Harzburg, Quakenbrück, Krefeld und Bremen.

Auf den Rennbahnen der neuen Bundesländer indes werden seit einigen Jahren keine Hürden- und Jagdrennen mehr gelaufen.



Helmut Boden (li.) und *Wolfgang Thom*
in perfekter Haltung und voll konzentriert über „die Besen“

Von den bedeutenden Siegen *Helmut Bodens* in zuchtrelevanten Flachrennen seien die mit dem Dresdner Publikumsliebbling *Holstein*, v. Wehr Dich im Ehrenpreis-Ausgleich (1950) und *Triumph* (1952), mit *Sankt Andreas*, v. Arjaman (1954) und *Monet*, v. Atatürk (1971) im Großen Preis von Dresden sowie mit *Osterwind*, v. Mehari im Preis von Thüringen (1977) hervorgehoben.

Würdigen wir den Jubilar **Helmut Boden** abschließend mit einigen „*Impressionen aus seinem Reiterleben*“ und wünschen ihm beste Gesundheit sowie noch viele erlebnisreiche Renntage mit seinen Freunden auf der Rennbahn Dresden-Seidnitz!



Helmut Boden mit Holstein –
Sieger im Ehrenpreis-Ausgleich 1950



Ehrenpreisübergabe nach dem Sieg **Helmut Bodens**
mit **Sankt Andreas** im Großen Preis von Dresden 1954
(v. li. BL F. Seifert, E. Czaplewski, H. Boden, Tr. H. Gröschel)



Helmut Boden im Rennsattel –
nach einem Leipziger Sieg mit **Brandur** (1978)



Helmut Boden im Arbeitssattel –
nach der Morgenarbeit mit **Auerberg** (1985)

Text: K. D. Graage, Fotos: F. Sorge (1), H. Hoppe-Archiv by F. Sorge (4), KDG-Archiv (2).